

Der Fehler ihres Lebens

manche Dinge sollte man sich gut überlegen

Von Maire

Kapitel 16:

„Sanji ist sein Sohn??“ Mit einer Mischung aus Entsetzen und Unglaube, sah Law den Rothaarigen an.

„Ja. Ich kanns dir auch schriftlich geben“, nickte dieser.

„Das is nicht witzig, Kid.“

„Ja, ja. Das weiß ich auch“, seufzte er.

„Wie klein die Welt doch manchmal ist“, schüttelte Law den Kopf. „Du kennst ihn also auch?“, sah er Kid fragend an. „Ich meine Doflamingo?“

„Nein. Nicht persönlich, aber Sanji hat mir einiges von ihm erzählt. Scheint nicht gerade der beste Vater zu sein.“

„Das ist wahr. Aber er hat Geld, und das macht das schon fast wieder wett..“

„Sag mal.. Du hast eben gesagt, das du keinen Kontakt mehr zu ihm hast? Wieso?“

Law seufzte. „Naja, er wollte das ich Dinge tu, die nicht meiner Sicht entsprechen“, erklärte er.

„Was heißt das genau?“, ließ der Jüngere nicht locker.

„Das heißt genau, das er zum Beispiel wollte, das ich seinen Feinden, die er Gefangen hatte ein paar Organe entnehme, damit er die dann auf dem Schwarzmarkt verkaufen konnte.“

„Dein Ernst!!?“ Mit großen Augen sah er den Arzt an. „Das ist ja krasse Scheiße. Oh man...“

Law nickte leicht.

„Meinst du, Sanji wusste davon und hat deshalb mit seiner Familie gebrochen?“

„Keine Ahnung. Wäre jedenfalls ein guter Grund.“ Er sah in den Himmel. „Hoffen wir einfach für ihn, das Sanji nicht wieder in dieses alte Leben muss. Das würde wohl sein bisheriges Leben zerstören.“

„Das befürchte ich auch. Den Grund hat er mir auf jedenfall nie gesagt. Aber er hat ja Zorro...“ Wurde er undeutlicher.

„Hast du was?“, sah Law ihn darauf hin verwirrt an.

„Naja...“

„Kid, echt mal. Ich hol gleich ein Spekulum und erweitere deine Nase so, das alles fein rausläuft.“

Angewidert verzog dieser das Gesicht. „Du hast sie ja nicht mehr alle.“ Ein Schauer durchfuhr ihn.

„Was ich sagen wollte.... Zorro hat da einen Plan..., weil er Geld braucht.“

„Geld? Für was?“

„Wegen seiner Schwester. Sie liegt im Koma. Schon einige Jahre...“

„Oh ok? Und ihm geht jetzt das Geld für weitere Behandlungen aus?“, schlussfolgerte er.

„Ja. Kann man so sagen.“

„Und was ist jetzt der Plan?“

„Er will bei Doflamingo einsteigen und Wertsachen und Geld klauen.“

Stumm sah Law ihn an. „Das ist nicht dein Ernst?“, fragte er dann.

„Doch.“

„Er wird draufgehen dabei. Ist ihm das bewusst?“

„Nicht so wirklich, befürchte ich.“ Verneinte er. „Er denkt dabei nur an Kuinas Wohl und nicht daran, das ihm dabei was passieren, oder er gar im Knast landen könnte.“

Stöhnend ließ Law sich zurückfallen. „Was eine schöne Scheiße.“

„Jap.“

„Was hast du mit dem Ganzen jetzt zu tun?“

„Ich wollte ihm beim Einbruch helfen.“

„Was!? Aber du weißt doch, was so von Doflamingo gesagt wird, wieso dann?“

„Einfach nur für Zorro.. Er macht es doch nicht für sich. Sondern für seine Schwester..“

Law fuhr sich mit der Hand übers Gesicht. „Das wird ja immer besser. Zorro wird definitiv dabei draufgehen.“

„Hast du Tipp?“

„In welchem Bezug? Einbrechen oder zu Tode kommen?“

Kid seufzte. „Ach vergiss es... Ich weiß ja, das es eine beschissenen Idee ist, aber was soll ich machen? Einen Kredit können wir nicht aufnehmen, wir haben schlechte Schufa Einträge.“

„Was heißt denn wir?“

„Na Zorro und ich.“

„Wieso willst du denn einen aufnehmen?“

„Weil ich es für Zorro machen würde, wie schon gesagt.“

„Und was ist mit Sanji?“

„Was soll mit ihm sein?“

„Wieso hilft er nicht?“

„Sanji weiß meines Wissens nichts von Kuina.“

„Wie lang sagtest du waren die beiden zusammen?“

„Es kommen schon einige Jahre zusammen.... fast 10...“

„10 Jahre und Sanji weiß nichts von ihr?“

„Zorros Entscheidung.“

„Wieso weißt du von ihr?“

„Ich kannte sie persönlich...Auch wenn es nur ein paar Wochen waren.“

„Aha... Tja. Es ist als würdet ihr Freiwillig zu eurer Hinrichtung gehen...“

„Danke für die Aufmunterung...“

„Sorry wenn ich keine Hoffnung verbreite, ich bin nur ehrlich.“

„Schon gut... Du sollst ja auch nicht lügen....“

„Würde ich auch nicht.“

Unerwartet knurrte Kids Magen.

„Oh...Wie viel Uhr haben wir?“, sah er Law an.

„Halb eins“, antwortete er mit Blick auf seine Uhr.

„Echt? Krass.“ Die Zeit flog ja förmlich. „Wollen wir was essen gehen oder hast du was gegen das Essen hier?“

„Nein hab ich nicht. Jedenfalls nicht gegen das Cantinen essen. Das was ihr auf euren

Zimmern bekommt ist die Hölle.“ Er stand auf.

„Wie? Das ist ein Unterschied?“

„Ja. Ein ziemlich ekliger.“

„Red bloß nicht weiter, mir hat das Zeug bisher ganz gut geschmeckt.“

Law lachte erheitert. „Keine Sorge. Es wird dich nicht umbringen.“

„Na, dann.“ Auch Kid erhob sich und sie gingen gemeinsam zurück in das Gebäude, um die Cantine aufzusuchen.

„War doch ganz ok, das Essen.“

„Stimmt... Schmeckt eben genauso wie im Zimmer“, nickte Kid.

„Geh wir wieder in dein Zimmer? Hier wird's mir zu voll“, sah Law ihn abwartend an.

„Klar, können wir“, stimmte der Jüngere zu und erhob sich. „Du magst Menschenansammlungen nicht so, oder?“

„Wenn sichs vermeiden lässt... bin ich weg.“ Stand auch er auf und ging los. „Hab noch nie so viele Menschen auf einen Haufen gemocht.“

„Weißt du an was das liegt?“

„Nicht so ganz. Hab nur die Vermutung, das es an der Enge des Heimes damals als Kind liegen könnte.“

Kid nickte verstehend und schnappte sich seinen Rollator und folgte ihm. „Hast du noch Zeit oder musst du demnächst weg?“

„Ich hab Zeit. Bin doch mit dir verabredet“, drehte er kurz den Kopf und grinste.

Dieses Grinsen war so breit und süß in Kids Augen, das Augenblicklich eine Menge Schmetterlinge in seinem Bauch tanzten.

'Oh Mann! Hätte nich gedacht, das ich mal so weibische Gefühle krieg..', dachte er schmunzelnd und lachte Innerlich über sich selbst. Da hatte er sich wohl wirklich total verknallt.

„Kommst du?“

„Hm?“ Verwirrt sah er auf. Was war? „Oh.. Bin auf halber Strecke zurückgeblieben.“, scherzte er. Law verdrehte die Augen. „Komm Scherzkeks. Damit ich dich ins Bettchen bringen kann.“

„Ha! Das wüsste ich aber“, grinsend ging er Law entgegen. Das würde wohl noch ein interessanter Tag werden.